



ZWISCHENBERICHT
1. Halbjahr 2010

Masterflex im Überblick

- Masterflex kommt gestärkt aus der Krise
- Konzernumsätze und -ergebnisse steigen deutlich
- Langfristige Sicherstellung der Finanzierung und Abschluss der umfassenden Bilanzrestrukturierung in Arbeit
- Konzentration auf das Kerngeschäft weiter forciert

Fortgeführte Geschäftsbereiche (IFRS)	30.06.2010
Konzernumsatz (T€)	24.911
Konzern-EBITDA (T€)	4.025
Konzern-EBIT (T€)	2.836
Konzern-EBT (T€)	345
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (T€)	201
Konzernergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (T€)	-5.082
Konzernergebnis (T€)	-4.974
Ergebnis pro Aktie (€)	
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,02
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,16
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,14
Konzern-EBIT-Marge	11,4 %
Anzahl der Mitarbeiter	549
	30.06.2010
Konzern-Eigenkapital (T€)	-3.487
Konzern-Bilanzsumme (T€)	68.616
Konzern-Eigenkapitalquote (%)	-5,1 %

Der Vorstand der Masterflex AG

Dr. Andreas Bastin, Vorstandsvorsitzender

Mark Becks, Finanzvorstand

Der Aufsichtsrat der Masterflex AG

Dipl.-Ing. Friedrich Wilhelm Bischoing, Aufsichtsratsvorsitzender

Prof. Dr. Detlef Stolten

Dipl.-Kfm. Georg van Hall, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

30.06.2009	Veränderung in %
23.095	7,9%
2.356	70,8%
1.124	152,3%
-1.922	
-1.440	
-928	447,6%
-2.452	102,9%
-0,35	-105,7%
-0,21	452,4%
-0,56	103,6%
4,9%	132,7%
697	-21,2%
31.12.2009	Veränderung in %
995	
69.298	-1,0%
1,4%	



Masterflex im Überblick	2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6
Zwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	9
Markt und Wettbewerb	9
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	12
Personalbericht	15
Forschung und Entwicklung, Investitionen	15
Nachtragsbericht	16
Risikobericht	16
Ausblick und Chancen	16
Die Masterflex-Aktie	20
Finanzkalender	22
Zwischenabschluss	
Anhang zum Zwischenabschluss	22
Konzernbilanz	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	34

*Sehr geehrte
Aktionärinnen und Aktionäre,*

die Geschäftsentwicklung der Masterflex AG hat sich im ersten Halbjahr 2010 deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Unsere frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung sowie zur Kostensenkung zeigen deutlich positive und nachhaltige Wirkung. Zudem entwickelt sich auch die Absatzseite aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Erholung und unserer gezielten Vertriebsprojekte sehr erfreulich. Dies hat zu einer erheblichen Margenverbesserung geführt.



Die wesentliche Stütze dieser erfreulichen Entwicklung ist erwartungsgemäß unser Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme. Einen großen Erfolg daran haben unsere breit gefächerten Absatzmärkte und unser Innovationsdrang. Zudem haben wir die angestrebte Erschließung vielversprechender Potenziale in neuen Branchen und Ländern gut voranentwickelt.

Der wichtigste Meilenstein des ersten Halbjahres 2010 war die Vereinbarung über ein Konzept zur langfristigen Neustrukturierung der Konzernfinanzierung mit unseren Finanzierungspartnern. Auch wenn vor dem Hintergrund der hohen Komplexität wechselseitiger Bedingungen und der Vielzahl der beteiligten Banken die Verhandlungen noch einige Monate bis zum erhofften Abschluss benötigen werden, so sind die bislang erreichten Eckdaten der Zielkonzeption sehr erfreulich und vielversprechend für unser Unternehmen:

- Deutliche Reduzierung des bisherigen Bankenkreises
- Weitere deutliche Entschuldung durch einen ergebniswirksamen Forderungsverzicht der ausstiegsbereiten Banken



- Zusätzliche Entschuldung und Eigenkapitalstärkung durch eine Eigenkapitalmaßnahme
- Kreditverträge zur langfristigen, strukturierten Konzernfinanzierung über fünf Jahre, einschließlich umfassender Investitionslinien

Die Struktur und Rahmenbedingungen der Eigenkapitalmaßnahme werden der Hauptversammlung am 17. August 2010 erläutert und zur Abstimmung gegeben. Die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung durch die zukünftigen Kernbanken ist an die Gewährung einer Landesbürgschaft geknüpft. Diese ist bereits beantragt.

Wir sind optimistisch bis zum Jahresende eine endgültige Einigung und die Umsetzung des Konzeptes erreicht zu haben.

Auch im Bereich der operativen Restrukturierung haben wir einen weiteren Meilenstein umgesetzt. Nach Ende des Berichtszeitraumes hat die Masterflex AG, wie am 28. Juni 2010 angekündigt, am 10. August 2010 einen Vertrag über den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft SURPRO GmbH, D-Wilster, abgeschlossen. Der Vertrag wurde unter den üblichen Vorbehalten geschlossen. Der Abschluss der Transaktion ist noch für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

Die Veräußerung der stark verlustreichen Oberflächentechnik ist ein weiterer wesentlicher Eckpfeiler, um die Geschäftstätigkeit der Masterflex AG auf das erfolgreiche Kerngeschäft High-Tech-Schlauchsysteme zu konzentrieren. Mit dieser Maßnahme ist ein Entkonsolidierungseffekt von ca. 5 Mio. € verbunden, der, wie bereits im Geschäftsbericht 2009 angekündigt, Auswirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital der Masterflex AG hat und im Halbjahresergebnis 2010 berücksichtigt ist. Das Segment Advanced Material Design (Oberflächentechnik) wird als „aufgegebener Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die Darstellung der Ergebnisse in diesem Halbjahresbericht erfolgt daher auf Basis fortgeführter Geschäftsbereiche.

Die konjunkturelle Erholung spiegelt sich im Konzernumsatz wider, der im ersten Halbjahr 2010 um 7,9 Prozent von 23,1 Mio. € auf 24,9 Mio. € gestiegen ist. Noch deutlicher zeigt sich die erfolgreiche Entwicklung der

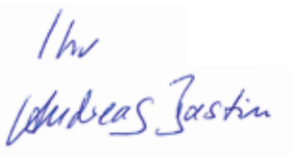
Masterflex AG im Anstieg des Konzerngewinns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um fast 71 Prozent auf 4,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum 2,4 Mio. €) und dem noch deutlicher gestiegenen Konzerngewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 152,3 Prozent von 1,1 Mio. € auf 2,8 Mio. €.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Konzernergebnis in diesem Jahr noch einmal durch außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung und Transaktionskosten belastet wird. Ab dem kommenden Geschäftsjahr gehen wir von einer weiteren, massiven Reduzierung dieser nicht operativen Aufwendungen aus.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Masterflex AG hat in den vergangenen zwei Jahren – und damit in äußerst kurzer Zeit – einen wahren Kraftakt hinter sich gebracht. Noch können wir nicht vollständig zufrieden sein. Dennoch sehen wir deutlich, nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen Restrukturierungserfolge, dass die Masterflex AG wieder zurück auf der Erfolgsspur ist. Unser Unternehmen kann zudem nunmehr die markt- und technologieseitigen Wachstumspotenziale dank einer fokussierten Strategie auf das profitable Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme konsequent heben. Dazu setzen wir auf die überlegene Technologiekompetenz der Masterflex AG und internationale Wachstumspotenziale im Markt anspruchsvoller Verbindungs- und Schlauchsysteme aus innovativen High-Tech-Kunststoffen.

Angesichts des erfolgreichen ersten Halbjahres 2010 erwarten wir nunmehr ein deutlich besseres Geschäftsjahr 2010 mit einem Umsatzplus von mindestens 4,0 Mio. € und einem Anstieg des operativen Konzern-EBIT um ebenfalls mindestens 4,0 Mio. €.

Im August 2010

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Andreas Bastin". The signature is written in a cursive style and is positioned above a light blue rectangular background.

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender



Zwischenlagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Masterflex AG, Gelsenkirchen, ist im Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme der Spezialist für die Entwicklung und Herstellung anspruchsvoller Verbindungs- und Schlauchsysteme. Während früher überwiegend Polyurethan verarbeitet wurde, werden heute eine Reihe weiterer High-Tech-Kunststoffe verarbeitet. Dieser Bereich – unser Kerngeschäft – wird weiter ausgebaut.

Nach dem Verkauf der Oberflächentechnik (Advanced Material Design) wird mit dem Geschäftssegment Mobility (klimaneutrale Mobilitätslösungen) nur noch eine nicht zum Kerngeschäft gehörende Beteiligung gehalten.

Markt und Wettbewerb

Kerngeschäft High-Tech-Schlauchsysteme

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich das Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme im Vorjahresvergleich deutlich erholt. Der Auftragsengang der Masterflex AG lag im ersten Halbjahr 2010 deutlich im zweistelligen Bereich im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der positiven Entwicklung wurde bereits im Februar 2010 die Kurzarbeit beendet.

Insgesamt stieg der Segmentumsatz im ersten Halbjahr 2010 um 13,4 Prozent auf 22,7 Mio. € (Vorjahr: 20,0 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Vorjahreszahlen noch die TechnoBochum GmbH ausgewiesen wurde, die seit dem 30. April 2009 nicht mehr zur Masterflex-Gruppe gehört. Ohne Berücksichtigung der ehemaligen Tochtergesellschaft betrug die Steigerung des Konzernumsatzes sogar 17,6 Prozent.

Besonders deutlich spiegelt sich die Erholung im Segment-EBIT vor Überleitung wider, das um 107,1 Prozent auf 3,8 Mio. € gestiegen ist. Dies entspricht einer erfreulichen EBIT-Marge von fast 17 Prozent.



Auch die gesamte Kunststoffbranche entwickelte sich dynamisch. In der halbjährlichen Umfrage des Branchendienstes Kunststoff Information („KI Dialog“) meldeten 80 Prozent der teilnehmenden Unternehmen einen besseren Geschäftsverlauf, als im Vorjahr. Für die zweite Jahreshälfte erwarteten nur noch 7 Prozent der befragten Unternehmen eine schlechtere Lage.

Die bessere Stimmung zeigte sich auch auf den Messen, an denen die Masterflex AG teilgenommen hat. Dazu gehörten unter anderem die Industriemesse WIN in Istanbul, die Hannover Messe und die Fachmesse POWTECH. Auf den Messen wurden zahlreiche Produktneuheiten präsentiert, unter anderem Schläuche aus nachwachsenden Rohstoffen sowie neuartige Schläuche, die zur Ableitung elektrostatischer Aufladungen bei der Förderung brennbarer Stäube und Schüttgüter eingesetzt werden können.

Außerdem hat die Masterflex AG eine Schlauchserie für ein vollkommen neues Segment entwickelt. Die neuen „fun-flexx®-Schläuche“ sind Hundetunnel für Trainingszwecke. Mit diesem Produkt beschreitet die Masterflex AG gleichzeitig neuen Boden bei der Absatzmarkterschließung, da es sich vor allem um privat-kommerzielle Kunden und Anwender handelt.

Im ersten Halbjahr 2010 wurde auch die Internationalisierung weiter ausgebaut. So steht der Markteintritt in Brasilien mit der Eröffnung eines Vertriebsbüros in Sao Paulo unmittelbar bevor. Erste Geschäfte sind in diesem beeindruckenden Wachstumsmarkt bereits für das zweite Halbjahr 2010 fest eingeplant.

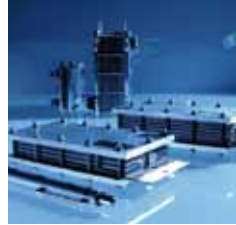
Im Bereich medizinischer Komponenten arbeiten wir an der Erweiterung des Katheter-Sortiments. Projekte sind z. B. die Herstellung antibakterieller Katheter mit neuem Wirkprinzip, Schläuche zur Selbstkatheterisierung sowie neuartige Schläuche für die Hörgeräteindustrie.

Derartige Produktinnovationen unterstreichen unsere technologische Führerschaft, die eine wichtige Säule unseres Erfolgs sind.

Wir werden unsere Internationalisierung und unsere Innovationskraft in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Im ersten Halbjahr 2010 haben wir daher die Abteilungen Entwicklung und Vertrieb/Internationalisierung weiter personell verstärkt.

Geschäftsfeld Mobility

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich das Segment Mobility sehr verhalten entwickelt. Grund dafür war der strenge und lang anhaltende Winter, der die Nachfrage nach Elektrofahrrädern im ersten Quartal 2010 gebremst hatte. Dieser Rückstand konnte im zweiten Quartal nicht aufgeholt werden, zumal die Masterflex AG ihre freien Investitionsmittel bevorzugt im Kerngeschäftsfeld einsetzt. Zudem muss weiterhin der Markteintritt und die laufende technische Produktweiterentwicklung im Teilsegment Brennstoffzellentechnik finanziert werden.



Der Einsatz unserer Cargobikes mit Brennstoffzellenantrieb im europäischen Hy-Chain-Projekt läuft planmäßig weiter. Wir planen, bis Jahresende noch weitere Fahrzeuge auszuliefern. Darüber hinaus sind derzeit 10 Cargobikes bei der Deutschen Telekom AG im Rahmen des Projektes „T-City“ im Einsatz. Weitere Fahrzeuge sollen noch im Laufe dieses Jahres ausgeliefert werden.

Der Segmentumsatz ging um 27,7 Prozent auf 2,2 Mio. € zurück (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Entsprechend blieb das Segment-EBIT negativ und ging von -22 T€ im Vorjahreszeitraum auf -170 T€ zurück.

Da die Mobility-Sparte keine Synergien mit dem Kerngeschäft aufweist, prüfen wir Optionen, wie den Verkauf des Geschäfts oder die Zusammenarbeit mit einem Partner. Der bereits erreichte technologische Standard und das Anwendungspotenzial unserer Brennstoffzellentechnik bieten eine gute Ausgangsposition für einen zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2010 zeigt die verbesserte Umsatz- und Ertragsituation auf Basis fortgeführter Geschäftsbereiche deutlich auf. Der Konzerngewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im Vorjahresvergleich deutlich um mehr als 70 Prozent auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Auch der Konzerngewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg deutlich um 152,3 Prozent auf 2,8 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Wesentliche Treiber dafür waren der positive Umsatzanstieg im margenstarken Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme sowie die erfolgreichen Maßnahmen zur Kostenoptimierung.

Der Konzerngewinn vor Steuern (EBT) war zum 30. Juni 2010 wieder positiv mit 0,3 Mio. € während er im Vorjahr noch deutlich negativ bei -1,9 Mio. € lag. Das Konzernergebnis aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen war zum 30. Juni 2010 mit -5,0 Mio. € negativ aufgrund des negativen Entkonsolidierungseffektes des aufgegebenen Geschäftsbereichs Oberflächentechnik in Höhe von ca. 5 Mio. €.

Vermögenslage

Die Gesamtvermögensposition der Masterflex AG hat sich zum 30. Juni 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 kaum verändert. Die Bilanzsumme verringerte sich mit -1,0 Prozent leicht von 69,3 Mio. € auf 68,6 Mio. €.

Die Effekte auf die Bilanz durch den aufgegebenen Geschäftsbereich Oberflächentechnik sind auf der Aktivseite in der Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte“ abgebildet und betragen 6,2 Mio. €. Auf der Passivseite sind sie in der Position „Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ abgebildet und betragen 6,8 Mio. €.



Aufgrund dieser Darstellung ist ein Vergleich zum 31. Dezember 2009 nicht aussagekräftig.

Die Barmittel erhöhten sich um 3,9 Prozent und beliefen sich zum 30. Juni 2010 auf 8,1 Mio. €.

Insbesondere aufgrund der Entkonsolidierungseffekte reduzierte sich das Eigenkapital und lag zum 30. Juni 2010 bei -3,5 Mio. €. Bei erfolgreicher Durchführung der geplanten Kapitalmaßnahme sowie des Forderungsverzichtes der Banken wird sich die Eigenkapitalsituation jedoch wieder deutlich verbessern und sich auch zügig der von uns angestrebten Eigenkapitalquote von 30 Prozent nähern können.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich aufgrund der SURPRO-Darstellung um -6,5 Prozent auf 18,2 Mio. €, während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Nutzung von Kontokorrentlinien um 4,0 Prozent auf 36,4 Mio. € erhöhten.

Unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorhandenen liquiden Mittel betrug die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) 46,5 Mio. € und reduzierte sich leicht um 0,4 Prozent gegenüber dem 31. Dezember 2009.

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden ausführlich im Geschäftsbericht 2009 erläutert. Änderungen haben sich zum 30. Juni 2010 nicht ergeben.

Oberstes Ziel ist eine langfristige sichere Finanzierungsstruktur mit einem tragfähigen Verhältnis von Eigenkapital und Fremdmitteln, das den Fortbestand der Gesellschaft gewährleistet.

Zum 28. Juni 2010 hat die Masterflex AG mit ihren Finanzierungspartnern ein Konzept zur langfristigen Neustrukturierung der Konzernfinanzierung vereinbart. Die Umsetzung steht unter dem üblichen Gremien- und Konsortialvorbehalt und beinhaltet die Prolongation der aktuellen

Finanzierungsvereinbarungen zur Umsetzung dieses Konzeptes bis zum 30. Dezember 2010. Die wesentlichen Bausteine sind:

- Deutliche Reduzierung des aktuellen Finanziererkreises um 7 Banken auf zukünftig 6 Banken
- Ablösung der 7 ausstiegsbereiten Banken mit einem aktuellen Forderungsvolumen in Höhe von rund 25 Mio. € bis Ende 2010 unter Einbindung eines ergebniswirksamen Forderungsverzichtes in Höhe von rund 10 Mio. €.
- Bereitstellung einer strukturierten, langfristigen Konzernfremdfinanzierung (5 Jahre) durch die verbleibenden Banken (Kernbanken), bei Sicherstellung folgender wesentlicher Bedingungen:
 1. Gewährung einer Landesbürgschaft für einen Teil der neu zu strukturierenden Kredite (das Antragsverfahren läuft)
 2. Erfolgreiche Zuführung von frischer Liquidität und Stärkung des Eigenkapitals

Die geplante umfassende finanzielle Restrukturierung baut auf mehreren einander bedingenden Bausteinen auf. Vor dem Hintergrund der hohen Komplexität wechselseitiger Bedingungen und der Vielzahl der beteiligten Banken weist der Vorstand darauf hin, dass die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind und damit die Entwicklung des Unternehmens weiterhin mit Unsicherheiten behaftet ist.

Bezüglich der Eigenkapitalmaßnahmen haben bereits mehrere Ankerinvestoren ihre Bereitschaft erklärt, sich bei Umsetzung des Finanzierungskonzeptes langfristig an der Masterflex AG zu beteiligen und entsprechende Absichtserklärungen zur Sicherstellung der erfolgreichen Durchführung einer Kapitalmaßnahme unterzeichnet.

Die Ausgestaltung der geplanten Eigenkapitalmaßnahme wird der Hauptversammlung am 17. August 2010 zur Abstimmung vorgelegt. Die Einladung ist im Internet unter www.masterflex.de unter Investor Relations/Hauptversammlung einsehbar.

Bei erfolgreicher Umsetzung des weitreichenden Finanzierungskonzeptes ist die vom Vorstand avisierte Neuordnung der Konzernfinanzierung langfristig sichergestellt und trägt zu einer weiteren erheblichen Entschuldung des Konzerns bei.



Liquiditätsanalyse

Zum 30. Juni 2010 wurde ein positiver Cash Flow aus operativer Tätigkeit von 1,6 Mio. € erzielt. Den größten Anteil erwirtschaftete das Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme.

Der Kassenbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 3,9 Prozent auf 8,1 Mio. € verändert.

Personalbericht

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich zum 30. Juni 2010 um 21,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert. Maßgeblich für den Vergleich sind die Verkäufe zweier Tochtergesellschaften im Jahr 2009 sowie Personalanpassungen im Zuge unserer Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen. Erfreulich ist, dass die Kurzarbeit aufgrund der positiven Entwicklung im Kerngeschäft im Februar 2010 an den betroffenen Standorten beendet wurde.

Im Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme wurden außerdem im ersten Halbjahr 2010 bereits dreizehn Personen in Schlüsselpositionen in Verwaltung, Vertrieb, Entwicklung und Produktion neu eingestellt.

Außerdem ist die Masterflex AG auch 2010 erneut Ausbildungsbetrieb. Am Standort Gelsenkirchen haben jeweils zwei Auszubildende im gewerblichen und im Verwaltungsbereich seit August 2010 ihre Lehre begonnen. In den Tochtergesellschaften werden außerdem derzeit weitere acht Auszubildende beschäftigt. Zwei Ausbildungsstellen bei der Novoplast Schlauchtechnik GmbH in Halberstadt sind noch unbesetzt. Diese würden wir gerne auch noch besetzen.

Forschung und Entwicklung, Investitionen

Gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2009 haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.



Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Die Masterflex AG hat am 10. August 2010 einen Vertrag über den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft SURPRO GmbH, D-Wilster, abgeschlossen. Der Vertrag wurde unter den üblichen Vorbehalten geschlossen. Der Abschluss der Transaktion ist noch für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

Der beabsichtigte Verkauf der Sparte Advanced Material Design (Oberflächentechnik) erfolgte zeitnah nach der Ankündigung am 28. Juni 2010. Das Segment wird als aufgegebenes Geschäftsbereich dargestellt. Dies ist mit einem Entkonsolidierungsaufwand von ca. 5,0 Mio. € verbunden.

Risikobericht

Die Beschreibung des Risikomanagements und die Erläuterung möglicher Risiken werden ausführlich im Geschäftsbericht 2009 erläutert. Die dort getroffenen allgemeinen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Ausblick und Chancen

Konzentration auf Stärken und Refinanzierung im Fokus

Die überproportionale Wachstums- und Diversifizierungsstrategie der Jahre nach dem Börsengang hat zu einer hohen Verschuldung und zu erheblichen bilanziellen Verwerfungen geführt. Im Geschäftsjahr 2008 wurde mit dem zwingend notwendigen Restrukturierungskurs begonnen, das Geschäft der Masterflex AG wieder auf das Kerngeschäft High-Tech-Schlauchsysteme zu refokussieren, da insbesondere die Verschuldungslast zwischenzeitlich erdrückende, sogar existenzbedrohende, Ausmaße angenommen hatte. Das Schlauchgeschäft war in allen Jahren der zuverlässige und mit Abstand größte Ergebnisträger in der Masterflex-Gruppe und erwirtschaftete durchgängig stabile Cash Flows. Zudem steht der Name Masterflex seit mehr als 20 Jahren für herausragende Kompetenz im gesamten Markt für High-Tech-Schlauchsysteme.



Mit der Umsetzung des Verkaufs des Segmentes Oberflächentechnik (AMD) ist damit ein ganz wesentliches Ziel entlang unserer 2008 definierten strategischen Leitlinie nahezu erreicht. Von ursprünglich fünf unterschiedlichen – ohne Synergien zueinanderstehenden Geschäftsfeldern – sind nach weniger als zwei Jahren noch zwei verblieben: Neben unserem Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme noch die Beteiligung an der Mobility-Gruppe.

Zudem konnten wir – trotz der zwischenzeitlich hinzukommenden schärfsten Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten 50 Jahre – unsere Verschuldung um über 20 Prozent reduzieren. Die getätigten Firmenverkäufe leisteten – trotz teilweise massiver Verlustsituationen und/oder hoher Kapitalbedarfe bei den betroffenen Unternehmen – einen großen Beitrag dazu. Mit der nun greifbaren, wenn auch noch nicht gesicherten Sicherstellung der langfristigen Unternehmensfinanzierung auf Basis einer stabilen Eigenkapitalbasis haben wir den Abschluss unserer umfassenden und harten Restrukturierung der letzten zwei Jahre vor Augen.

Wir haben eine klare Zukunftsvision, die die erfolgreichen und überlegenen Kernkompetenzen der Masterflex AG ins Zentrum stellt und den Fahrplan für das weitere Vorgehen bestimmt: Wir wollen in den nächsten Jahren ein fokussiertes Technologieunternehmen werden, das klarer Marktführer für anspruchsvolle Verbindungs- und Schlauchsysteme aus innovativen High-Tech-Kunststoffen ist.

Chancenbericht

Die Masterflex AG hat aufgrund ihrer hervorragenden Material- und Technologiekompetenz ein aussichtsreiches Chancenpotenzial für die Zukunft. Diese werden im Geschäftsbericht 2009 ausführlich erläutert. Die dort gemachten allgemeinen Aussagen gelten unverändert.

Unser Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme bietet ein hohes Chancenpotenzial aufgrund folgender Faktoren:

- **Ausdehnung unseres Produktportfolios**

Wir werden verstärkt ganze Systeme anbieten, z. B. Schläuche mit zugehörigen Verbindungselementen und anwendungsorientierte Systeme als durchgängige Versorgungslösungen.

- **Beschleunigte Internationalisierung**

Wir werden unsere erfolgreich begonnenen Vermarktungsaktivitäten in Nordamerika und Osteuropa verstärken. Insbesondere in den USA sind wir dabei im ersten Halbjahr 2009 bereits erfolgreicher als erwartet gestartet. In Asien und Übersee sind wir bisher nur vereinzelt tätig. Wir prüfen bereits strategische Optionen für den Markteintritt.

- **Ausbau der Werkstoffkompetenz**

Während wir vor zehn Jahren noch zu achtzig Prozent Polyurethan (PUR) verarbeitet haben, ist der Anteil anderer High-Tech-Kunststoffe in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, so dass der Anteil von PUR heute noch bei ca. fünfzig Prozent liegt. Die von uns eingesetzten Hochleistungskunststoffe setzen eine extrem anspruchsvolle Verarbeitung und große Erfahrungen voraus. Genau diese Technologiekompetenz zeichnet Masterflex seit mehr als zwanzig Jahren aus und eröffnet uns dadurch weiteres Chancenpotenzial.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2010

Die bisherige Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 verläuft erfolgreich für die Masterflex AG. Unsere umfangreichen Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Geschäftsentwicklung wirken vollumfänglich.

Die deutliche wirtschaftliche Belebung im Kerngeschäft stimmt uns optimistisch, dass wir unsere Ziele bis zum Jahresende erreichen werden bzw. bei einer weiteren Stabilisierung der Gesamtwirtschaft sogar übertreffen können.

Der forcierte Ausbau unserer profitablen High-Tech-Schlauchsysteme schreitet erfolgreich voran. Wir haben bereits zahlreiche Innovationen entwickelt und unsere Internationalisierung ausgebaut. Die erfolgreiche Entwicklung bestärkt uns in unserer Erwartung. Wir erwarten, dass wir aufgrund unserer Technologiekompetenz deutlich stärker als der Marktdurchschnitt wachsen werden.

Die verhaltene Entwicklung im Geschäftsfeld Mobility wird aus heutiger Sicht bis zum Jahresende anhalten. Die Auswirkungen auf die Gesamtkonzernentwicklung sind aufgrund des geringen Anteils des



Geschäftsfeldes jedoch überschaubar. Im Bereich Mobility sehen wir uns grundsätzlich auf einem guten Weg, nicht zuletzt weil das Thema umweltfreundliche Mobilität zunehmend an Bedeutung gewinnt. Aufgrund der fehlenden Synergien zum Kerngeschäftsfeld, prüfen wir weiterhin auch Verkaufsoptionen.

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2010 ist mit der Unsicherheit behaftet, wie nachhaltig die allgemeine wirtschaftliche Erholung sein wird. Die gute Halbjahresentwicklung sehen wir jedoch als Signal, dass unsere gesetzten Jahresziele erreichbar und realistisch sind.

Wir erwarten für 2010 eine Steigerung des Konzernumsatzes auf Basis fortgeführter Geschäftsbereiche von mindestens 4,0 Mio. € auf 48,0 Mio. €. Das Konzern-EBIT 2010 wird insbesondere noch einmal mit Sonderbelastungen – vor allem Rechts- und Beratungskosten durch Verkäufe sowie Kapitalmaßnahmen – belastet sein. Dennoch erwarten wir ein um mindestens 4,0 Mio. € erheblich verbessertes operatives EBIT von insgesamt mindestens 3,7 Mio. €.

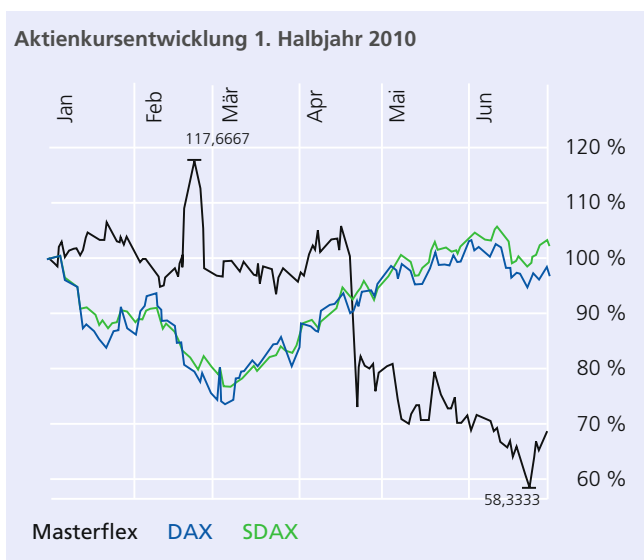
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Masterflex AG hat bereits eine Reihe Herausforderungen erfolgreich bewältigt. Wir sind daher überzeugt, die richtigen strategischen Weichen gestellt zu haben, um aus der Masterflex AG wieder ein gesundes Wachstumsunternehmen zu machen.

Die Vereinbarung mit den Finanzpartnern ist eine wesentliche Voraussetzung, um den Konzernumbau erfolgreich abschließen zu können und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu sichern. Noch sind die Verhandlungen aufgrund der hohen Komplexität wechselseitiger Bedingungen und der Vielzahl der beteiligten Banken nicht abgeschlossen und die Entwicklung der Masterflex AG noch mit Unsicherheiten behaftet. Bei erfolgreicher Einigung kann sich die Masterflex AG jedoch wieder mit voller Kraft auf den Ausbau der profitablen High-Tech-Schlauchsysteme konzentrieren und an einer tragfähigen Kapitalstruktur arbeiten.

Die operative Geschäftsentwicklung unterstreicht die Bedeutung und die Leistungsfähigkeit der High-Tech-Schlauchsysteme. Auch wird deutlich, dass wir – trotz aller schwierigen Herausforderungen in den letzten zwei Jahren – unser operatives Kerngeschäft nicht vernachlässigt

haben. Wir sehen für die Masterflex AG großes Wachstumspotenzial, das wir mit unserem Know-how konsequent erschließen werden. Das von uns im Rahmen interner und externer Marktrecherchen identifizierte Marktpotenzial für High-Tech-Schlauchsysteme ist erheblich und liegt allein für den Spiralschlauchbereich bei rund 600 Mio. € weltweit. Unser strategischer Fahrplan mit vielen kreativen Ideen dazu steht und wird bereits konsequent umgesetzt.

Die Masterflex-Aktie



Das erste Halbjahr 2010 war durch verschiedene Entwicklungen beim Aktienkurs geprägt. Im ersten Quartal 2010 wurden neue All-Time-Tiefstkurse von unter 3,00 € im Februar erreicht. In der Folge erholte sich der Kurs jedoch deutlich und erreichte am 15. bzw. 16. März 2010 ein neues 6-Monatshoch von 4,38 € bzw. 4,20 €. Dies entsprach einem Kursgewinn von 54,2 Prozent bzw. 49,5 Prozent bezogen auf den jeweiligen Tiefstkurs. Damit schlug die Masterflex-Aktie deutlich sowohl den DAX wie auch zeitweise den SDAX. Nach Bekanntgabe des Konzernabschlusses 2009 am 29. April 2010 gab der Kurs trotz eines positiven Ausblicks auf das Geschäftsjahr 2010 nach und



performt seitdem unterhalb der Entwicklung der Vergleichsindizes DAX und SDAX.

Eine leichte Erholung setzte Ende Juni 2010 ein. Der Aktienkurs erreichte nach der Bekanntgabe über die Vereinbarung der Masterflex AG mit ihren Finanzpartnern nach Tiefstkursen Anfang Juni von 3,10 € ein Zwischenhoch bei 3,80 €. Bis zur Veröffentlichung dieses Berichts pendelte der Kurs zwischen 3,50 € und 3,80 €.

Das Ziel unserer Investor Relations-Maßnahmen ist, durch eine transparente Kapitalmarktkommunikation Vertrauen in die strategische Neuausrichtung und die Fokussierung auf das profitable Kerngeschäft High-Tech-Schlauchsysteme zu schaffen sowie die sich daraus ergebenden Wachstums- und Ertragspotenziale aufzuzeigen.

Außerdem gilt es, die Maßnahmen und erreichten Meilensteine transparent zu erläutern, um aus der Masterflex AG wieder ein Unternehmen mit gesunder Eigenkapitalausstattung zu machen.

Hauptversammlung 2010

Die ordentliche Hauptversammlung findet am Tag der Veröffentlichung dieses Berichts am 17. August 2010 im Schloss Horst in Gelsenkirchen statt.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen mit dieser Hauptversammlung. Herr Friedrich Wilhelm Bischooping und Herr Georg van Hall stellen sich zur Wiederwahl, Herr Prof. Detlef Stolten gibt sein Amt ab. Als Nachfolger wird Herr Axel Klomp, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, der Hauptversammlung vorgeschlagen. Herr Klomp verfügt über umfangreiche Kenntnisse auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Alle Abstimmungsergebnisse werden zeitnah auf unserer Homepage www.masterflex.de im Bereich Investor Relations/Hauptversammlung veröffentlicht.

Finanzkalender der Masterflex AG 2010

29. April	Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2009
29. April	DVFA-Analystenkonferenz
12. Mai	Quartalsbericht I/2010
17. August	Hauptversammlung
17. August	Quartalsbericht II/2010
15. November	Quartalsbericht III/2010
November	Eigenkapitalforum, Frankfurt

Anhang zum Zwischenbericht (1. Halbjahr 2010)

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 hat sich der Konsolidierungskreis geändert, da das Segment Advanced Material Design mit der SURPRO-Gruppe als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt wird.

3. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Aufsichtsrat der Masterflex AG hat am 22. und 23. Juni 2010 der Veräußerung der SURPRO GmbH zugestimmt. In der Konzernbilanz zum 30. Juni 2010 wurden die der SURPRO GmbH zurechenbaren Vermögenswerte und Schulden gesondert als zur Veräußerung bestimmt ausgewiesen. Der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte übersteigt den erwarteten Veräußerungserlös abzüglich der Nebenkosten der Veräußerung, so dass Wertminderungen in Höhe von 5 Mio. € (zu-



gehöriger Steueraufwand: 0,4 Mio. €) im Zuge der Umklassifizierung des Geschäftsbetriebes als zur Veräußerung gehalten erfasst wurden. Die Veräußerung der SURPRO GmbH geht mit der langfristigen Strategie des Konzerns einher, seine Geschäftstätigkeit auf das Kerngeschäft High-Tech-Schlauchsysteme zu konzentrieren.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ergebniskomponenten des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind nachstehend aufgeführt. Die Angaben des Vergleichsvorjahres hinsichtlich der Ergebnisse sowie der Zahlungsströme aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhalten sowohl Komponenten der SURPRO GmbH als auch der Angiokard Medizintechnik GmbH & Co. KG.

	30.06.2010	30.06.2009
	T €	T €
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Umsatzerlöse	6.040	13.490
Erhöhung/Minderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-518	-556
Sonstige betriebliche Erträge	144	181
	5.666	13.115
Materialaufwand	-2.777	-7.347
Übrige Aufwendungen	-8.403	-7.097
Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen	-5.514	-1.329
zurechenbarer Ertragsteueraufwand	432	401
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5.082	-928
Zahlungsströme aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Nettozahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit	828	212
Nettozahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-8	-91
Nettozahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-444	-704
Nettozahlungsströme gesamt	376	-583

4. Dividende

Für das Geschäftsjahr 2009 zahlte die Masterflex AG keine Dividende.

5. Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Segmentberichterstattung basiert auf IFRS 8 „Geschäftssegmente“, der die Anforderungen an die Berichterstattung über die Ergebnisse der Geschäftsfelder definiert. Die Masterflex AG hat zwei Geschäftsfelder: High-Tech-Schlauchsysteme und Mobility. Das Segment Advanced Material Design (Oberflächentechnik) ist als aufgegebenener Geschäftsbereich dargestellt.

Segmentberichterstattung	High-Tech-Schlauchsysteme	Mobility
30.06.2010	T €	T €
Umsätze mit konzernfremden Dritten	22.669	2.242
Umsätze mit anderen Unternehmensbereichen	0	0
Summe Umsätze	22.669	2.242
Ergebnis (EBIT)	3.816	-170
Ergebnis (EBIT) – bereinigt	3.816	-170
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	826	9
Vermögen	48.295	4.657
Abschreibungen	1.174	15
Segmentberichterstattung	High-Tech-Schlauchsysteme	Mobility
30.06.2009	T €	T €
Umsätze mit konzernfremden Dritten	19.996	3.099
Umsätze mit anderen Unternehmensbereichen	40	0
Summe Umsätze	20.036	3.099
Ergebnis (EBIT)	1.843	-22
Ergebnis (EBIT) – bereinigt	1.843	-22
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	538	84
Vermögen	56.231	6.006
Abschreibungen	1.185	47



6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2010 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen 0,02 € bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienanzahl von 4.365.874.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

Summe fortgef. Geschäftsbereiche T €	Überleitung T €	fortgeführte Geschäftsbereiche inkl. Überleitung T €	nicht fortgeführte Geschäftsbereiche T €	Konzern T €
24.911	0	24.911	6.040	30.951
0	0	0	0	0
24.911	0	24.911	6.040	30.951
3.646	-1.601	2.045	-5.447	-3.402
3.646	-810	2.836	-403	2.433
835	0	835	7	842
52.952	9.481	62.433	6.183	68.616
1.189	0	1.189	3.991	5.180

Summe fortgef. Geschäftsbereiche T €	Überleitung T €	fortgeführte Geschäftsbereiche inkl. Überleitung T €	nicht fortgeführte Geschäftsbereiche T €	Konzern T €
23.095	0	23.095	13.491	36.586
40	0	40	0	40
23.135	0	23.135	13.491	36.626
1.821	-2.113	-292	-1.164	-1.456
1.821	-697	1.124	-1.052	72
622	0	622	34	656
62.237	7.061	69.298	27.290	96.588
1.232	0	1.232	517	1.749

7. Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2010 befanden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex AG.

8. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. Juni 2010 bei 549 Beschäftigten und damit um 21,2 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum (HJ 2009: 697 Mitarbeiter).

9. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand ist im Halbjahresfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2010 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex AG ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Quartals bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

10. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Masterflex AG und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen folgende Personen und Unternehmen, mit denen Transaktionen stattgefunden haben, nahe im Sinne von IAS 24:

MODICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Masterflex KG, Gelsenkirchen

Es besteht außerdem gegenüber einem Aufsichtsratsmitglied sowie zwei wesentlich beteiligten Aktionären eine nachrangige Forderung von T € 2.062.

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2009 im Konzernanhang unter Punkt 36 (S. 113) erläutert. Im Berichtszeitraum hat sich an den dort gemachten Aussagen nichts geändert.

11. Prüferische Durchsicht des Halbjahresberichts

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht des Halbjahresberichts wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.



12. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Im August 2010

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Mark Becks
Vorstand

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Anteil Masterflex in %
Masterflex S. A. R. L.	F	Béligneux	80
Masterflex Technical Hoses Ltd.	GB	Oldham	100
Masterduct Holding Inc.*	USA	Houston	100
Flexmaster USA, Inc.	USA	Houston	100*
Masterduct Inc.	USA	Houston	100*
Novoplast Schlauchtechnik GmbH	D	Halberstadt	100
Fleima-Plastic GmbH	D	Mörtenbach	100
Masterflex Handelsgesellschaft mbH	D	Gelsenkirchen	100
Masterflex Cesko s. r. o.	CZ	Plana	100
M & T Verwaltungs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
Matzen und Timm GmbH	D	Norderstedt	100*
Masterflex Scandinavia AB	S	Kungsbacka	100
SURPRO Verwaltungsgesellschaft mbH*	D	Wilster	100
SURPRO GmbH	D	Wilster	100*
Masterflex Mobility GmbH*	D	Herten	100
Clean Air Bike GmbH	D	Berlin	51*
Masterflex Brennstoffzellentechnik GmbH	D	Herten	100*
Velodrive GmbH	D	Herten	100*

*) = Teilkonzern

Zwischenabschluss

Konzernbilanz

Aktiva	30.06.2010* T €	31.12.2009 T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	5.962	6.263
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	816	872
Entwicklungsleistungen	1.888	1.949
Geschäfts- oder Firmenwert	3.258	3.258
Geleistete Anzahlungen	0	184
Sachanlagen	21.382	25.427
Grundstücke und Gebäude	12.164	12.708
Technische Anlagen und Maschinen	6.321	9.012
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.291	3.140
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	606	567
Finanzanlagen	3.066	3.969
Wertpapiere des Anlagevermögens	208	250
Sonstige Ausleihungen	2.858	3.719
Sonstige Vermögenswerte	140	269
Latente Steuern	6.313	5.840
	36.863	41.768
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	9.367	13.077
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.956	6.286
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	380	3.256
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.992	3.520
Geleistete Anzahlungen	39	15
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.022	6.485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.320	4.355
Sonstige Vermögenswerte	1.702	2.130
Ertragsteuererstattungsansprüche	102	189
Barmittel und Bankguthaben	8.079	7.779
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	6.183	0
	31.753	27.530
Summe Aktiva	68.616	69.298

* ungeprüft



Passiva	30.06.2010* T €	31.12.2009 T €
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	-3.686	782
Gezeichnetes Kapital	4.366	4.366
Kapitalrücklage	17.521	17.521
Gewinnrücklagen	-24.587	-19.618
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-633	-590
Währungsdifferenzen	-353	-897
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	199	213
Summe Eigenkapital	-3.487	995
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	167	1.302
Finanzverbindlichkeiten	18.204	19.472
Sonstige Verbindlichkeiten	2.804	2.809
Latente Steuern	600	1.467
	21.775	25.050
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	2.998	2.895
Finanzverbindlichkeiten	36.376	34.973
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.077	712
Sonstige Verbindlichkeiten	3.078	4.673
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.191	2.248
Übrige Verbindlichkeiten	887	2.425
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.799	0
	50.328	43.253
Summe Passiva	68.616	69.298

* ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Fortgeführte Geschäftsbereiche	01.01.– 30.06.2010* T€	01.01.– 30.06.2009* T€
1. Umsatzerlöse	24.911	23.095
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-143	-609
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6	103
4. Sonstige betriebliche Erträge	269	359
Gesamtleistung	25.043	22.948
5. Materialaufwand	-8.425	-8.676
6. Personalaufwand	-7.933	-7.692
7. Abschreibungen	-1.189	-1.232
8. Sonstige Aufwendungen	-4.660	-4.224
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-1.733	-1.655
Übriges Finanzergebnis	33	25
10. Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen	1.136	-506
11. Nicht operative Aufwendungen	-791	-1.416
12. Ergebnis vor Steuern	345	-1.922
13. Ertragsteueraufwand	-144	482
14. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	201	-1.440
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
15. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5.082	-928
16. Konzernergebnis	-4.881	-2.368
Sonstiges Ergebnis		
17. Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	544	58
18. Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“	-43	-6
19. Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern	501	52
20. Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-4.380	-2.316
Konzernergebnis:	-4.881	-2.368
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	93	84
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	-4.974	-2.452
Gesamtergebnis der Berichtsperiode:	-4.380	-2.316
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	93	84
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	-4.473	-2.400
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,02	-0,35
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,16	-0,21
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,14	-0,56

* ungeprüft



Fortgeführte Geschäftsbereiche	01.04.– 30.06.2010* T€	01.04.– 30.06.2009* T€
1. Umsatzerlöse	12.783	11.684
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	129	-582
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1	49
4. Sonstige betriebliche Erträge	147	235
Gesamtleistung	13.060	11.386
5. Materialaufwand	-4.533	-4.360
6. Personalaufwand	-4.063	-3.819
7. Abschreibungen	-599	-615
8. Sonstige Aufwendungen	-2.250	-1.863
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-902	-659
Übriges Finanzergebnis	19	-180
10. Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen	732	-110
11. Nicht operative Aufwendungen	-366	-1.416
12. Ergebnis vor Steuern	366	-1.526
13. Ertragsteueraufwand	-242	360
14. Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	124	-1.166
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
15. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-4.615	-568
16. Konzernergebnis	-4.491	-1.734
Sonstiges Ergebnis		
17. Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	146	-112
18. Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“	-63	50
19. Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern	83	-62
20. Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-4.408	-1.796
Konzernergebnis:	-4.491	-1.734
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	73	51
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	-4.564	-1.785
Gesamtergebnis der Berichtsperiode:	-4.408	-1.796
davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	73	51
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	-4.481	-1.847
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,01	-0,28
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,06	-0,13
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,05	-0,41

* ungeprüft

Konzern-Kapitalflussrechnung

Abschluss zum	30.06.2010* T€	30.06.2009* T€
Konzernergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	-3.495	-1.550
Ausgaben Ertragsteuern	-851	-463
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.455	1.759
Verlust aus der Neubewertung aufgegebenener Geschäftsbereiche	4.592	0
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	484	-926
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	77	-48
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-178	3.185
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.328	1.366
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.849	-535
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.605	2.788
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	22	67
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-842	-656
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	84	5.100
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-736	4.511
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheits- gesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile)	-107	-110
Zins- und Dividendeneinnahmen	31	79
Zinsausgaben	-1.667	-1.449
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren/Festgeld	19	65
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.290	789
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-329	-2.263
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-763	-2.889
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	106	4.410
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	544	58
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.779	11.012
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.429	15.480

* ungeprüft



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen (Ergebnis- vortrag)
	T €	T €	T €
Eigenkapital zum 31.12.2008	4.366	17.521	-5.409
Konzernergebnis/ Anteil der Minderheitsgesellschafter	0	0	-2.452
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0
Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	0	0	-2.452
Ausschüttungen	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	27
Eigenkapital zum 30.06.2009	4.366	17.521	-7.834
Eigenkapital zum 31.12.2009	4.366	17.521	-19.618
Konzernergebnis/ Anteil der Minderheitsgesellschafter	0	0	-4.974
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0
Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	0	0	-4.974
Ausschüttungen	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	5
Eigenkapital zum 30.06.2010	4.366	17.521	-24.587



Rücklage zur Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	Währungsdifferenzen	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
T €	T €	T €	T €
-611	-747	196	15.316
0	0	84	-2.368
-6	0	0	-6
0	58	0	58
-6	58	84	-2.316
0	0	-110	-110
0	0	0	27
-617	-689	170	12.917
-590	-897	213	995
0	0	93	-4.881
-43	0	0	-43
0	544	0	544
-43	544	93	-4.380
0	0	-107	-107
0	0	0	5
-633	-353	199	-3.487

WIR SIND FÜR SIE DA, WANN UND WO IMMER SIE UNS BRAUCHEN!

Die Unternehmen der Masterflex-Gruppe finden Sie unter:
www.masterflex.de > Konzern > Standorte

Investor Relations

Stephanie Kniep
fon +49 209 9707744
fax +49 209 9707720
stephanie.kniep@masterflex.de
www.masterflex.de

Masterflex AG

Willy-Brandt-Allee 300
D-45891 Gelsenkirchen

fon +49 209 970770
fax +49 209 9707733
info@masterflex.de
www.masterflex.de/com